

Liebe Kameraden

Das Jahr 1991 neigt sich bereits seinem Ende entgegen. Ein Jahr voller Dramatik und dem Versuch Deutschlands, seinen Platz in der Weltordnung zu finden. Das Verhalten Deutschlands während der Golfkrise hat viele noch unbeantwortete Fragen aufgeworfen.

Unsere klare und eindeutige Haltung zu unseren Verbündeten, vor allem zu den Amerikanischen Streitkräften, wurde anerkennend beachtet. Für 1992 rufe ich Sie auf, die vielen internationalen Kontakte zu den uns verbündeten und befreundeten Streitkräften und deren Reservisten weiter zu pflegen und zu vertiefen. Deutschland gehört zur Wertegemeinschaft freier demokratischer Staaten, und dies muß so bleiben!

Nach über einem Jahr deutscher Wiedervereinigung bedarf es auch des innerdeutschen Zusammenwachsens, auch dies ist nur möglich durch Pflege persönlicher Beziehung und des Aufbaues von Vertrauensver-

hältnissen. Ich ermuntere Sie, wo immer es Ihnen möglich ist, tatkräftig mitzuwirken. Dem Präsidium habe ich vorgeschlagen, Bundeswehr-Reservisten und Verbandsmitglieder aus den neuen Bundesländern eine Teilnahme an unseren Veranstaltungen zu ermöglichen, um so die Verbindungen zu vertiefen.

Es gilt also auch 1992, wichtige Aufgaben wahrzunehmen. Packen wir's mit Tatkraft an! Frisch gewagt ist halb gewonnen. Für Ihre geleistete Arbeit spreche ich Ihnen meinen besonderen Dank aus. Ich weiß, wie schwierig es oft war, um so mehr können wir stolz auf unsere Leistungen sein.

Mein Dank gilt auch Ihren Angehörigen, die viel Verständnis für uns aufgebracht haben. Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und Glück, Erfolg und persönliches Wohlergehen im neuen Jahr.

Ihr Dr. Roland Idler

Wechsel im Amt des Pressereferenten

Nach eindreivierteljähriger Tätigkeit als Landespressereferent hat Kamerad Ekkehard Neugebauer diese Aufgabe weitergegeben. Nach Übernahme einer neuen beruflichen in Saulgau in Oberschwaben hatte er nicht mehr die Möglichkeit, sein Amt im Verband wahrzunehmen. Sein Name ist unter den Reservisten mit zahlreichen herausragenden Initiativen verbunden: Unter seiner Führung übernahm die RK Bad Buchau am Federsee die Patenschaft über einen jüdischen Friedhof, er organisierte eine der größten Militärpatrouillen. Er wurde mit der Landesehrenmedaille in Bronze ausgezeichnet. Der kantige Mann ohne militärischen Dienstgrad bereitete Kommandeurtagungen vor und ließ hohe Stabsoffiziere zum Tag des Baumes rund um den Federsee Bäume pflanzen. Nun übernehme ich seine Aufgabe.

Als Chefredakteur der »Pforzheimer Zeitung« und Oberstlt d.R. hat mir der Landesvorstand das Vertrauen geschenkt. Ich stehe allen Ansprechpartnern zur Verfügung.

Horst Pieper

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »Aktiv aktuell« Horst Pieper, Am Schillbach 9, 7532 Niefern-Öschelbronn, Tel. 0 72 33 / 32 92 pr. und 0 72 31 / 3 20 01 di. (Chefredaktion Pforzheimer Zeitung). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.

Vorsitzender des Ausgleichs

STUTTGART (hp) - In Sachen Sicherheitspolitik gehört Landesvorsitzender Dr. Roland Idler zu den anerkannten Experten. Seit 26 Jahren gehört der Oberstlt d.R. zum Verband. Zahlreiche Ehrengäste gratulierten ihm zum 50. Geburtstag, an erster Stelle Finanzminister Gerhard Mayer-Vorfelder im Namen der Landesregierung von Baden-Württemberg.

Seit 1986 nimmt der Energiewirtschaftler der Stuttgarter Stadtverwaltung die Aufgaben des Vorsitzenden der Landesgruppe wahr. Sie zählt heute bereits 14050 Mitglieder und umfaßt 280 Reservistenkameradschaften. Roland Idler gilt als Mann des Ausgleichs und machte sich erneut als Organisator der Hilfe für die Angehörigen der amerikanischen Soldaten einen Namen, die im Golfkrieg eingesetzt waren.

Auch der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Schenk Graf von Stauffenberg, Oberst i. G. Hagen Heer als Referent über die neue Heeresstruktur und Professor Klaus Hornung (Universität Stuttgart-Hohenheim) als Vortragender zur neuen Rolle Deutschlands unter den Staaten der Welt gehörten zu den Gratulanten in Stuttgart. Von der Landesgruppe des Reservistenverbandes erhielt Minister Mayer-Vorfelder die Anerkennungsmedaille des Verbandes in Gold.



Ehrung der Reservistenkameradschaft des Jahres aus Karlsruhe durch den Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Schenk Graf von Stauffenberg (links). RK-Vorsitzender StFw d.R. Hans-Hartwig Malchow nahm die Ehrung in Gegenwart des Landesvorsitzenden Dr. Roland Idler (ganz rechts) entgegen.

RK Karlsruhe ist »RK des Jahres«

STUTTGART (hp) — Die Reservistenkameradschaft Karlsruhe ist vom Landesvorstand des Reservistenverbandes in Baden-Württemberg zur »Kameradschaft des Jahres 1991« erklärt worden. In Stuttgart nahm Landesvorsitzender Dr. Roland Idler die Ehrung vor. Schon über längere Jahre gilt die Aufbauarbeit in der Kameradschaft unter der Regie des Vorsitzenden StFw d.R. Hans-Hartwig Malchow als beispielhaft. »Die Karlsruher waren irgendwie diesmal an der Reihe und eindeutiger Favorit auch in der Endauswahl für den Landesvorstand«, meinte ein Sprecher der Landesgeschäftsstelle in Stuttgart. Dazu hätte der Bezirk Nordbaden wieder einen erfolversprechenden Kandidaten präsentieren können. Die Karlsruher RK wurde Nachfolgerin der RK Backnang, die im letzten Jahr diese Auszeichnung erreicht hatte.

In der Endausscheidung befanden sich vier Bewerber. »Allein schon die lange Zeit des Bestehens sprach für die Karlsruher«, war aus dem Landesvorstand zu hören. Schon 30 Jahre alt wurde in diesem Jahr die RK Karlsruhe, die insgesamt 313 Mitglieder zählt.



Finanzminister Gerhard Mayer-Vorfelder (links) ehrt OLT d.R. Hans Zelenka (RK Rastatt) als punktbesten Teilnehmer des Reservisten-Sportwettkampfes 1991 mit 374 Punkten, rechts Dr. Idler.



Prominente Gäste bei der Ehrung der Reservisten der Landesgruppe: Oberst i. G. Hagen Heer, OFw d.R. Kolbach, Generalmajor Graf von Stauffenberg, Minister OLT d.R. Greulich, Mayer-Vorfelder, HptFw d.R. Wolf und Landesvorsitzender Dr. Idler (von links) bei der Ehrung der besten Mannschaft des Reservisten-Sportwettkampfes, der RK Wiesloch mit 1310 Punkten.

Glückwünsche für Landesvorsitzenden

STUTTGART — Stimmen und Glückwünsche zum 50. Geburtstag unseres Landesvorsitzenden Dr. Roland Idler:

Sie vermitteln als Vorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. die Leitbilder für die Wahrung des Friedens, die Sicherung der Freiheit und der Aufrechterhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. In Ihrer ehrenamtlichen Eigenschaft sind Sie ein Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Bundeswehr, der Bundeswehr und den Reservisten und schließlich zwischen den deutschen und alliierten Streitkräften.

Das ist eine sehr wichtige Funktion, die Sie mit großem Engagement ausfüllen und die gerade durch ihre ehrenamtliche Grundlage ihre Glaubwürdigkeit bekommt. Erwin Teufel, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

Meinen herzlichsten Glückwunsch zu Ihrem 50. Geburtstag verbinde ich mit der Hoffnung, daß Ihnen weiterhin persönlich wie beruflich und in Ihrem sicherheitspolitischen Engagement Glück und Erfolg beschieden sein mögen.

Dr. Manfred Wörner,
NATO-Generalsekretär

Ich freue mich, daß der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr Ihren »Fünzigsten« mit einer so hochkarätigen Veranstaltung Ihren Verdiensten für Bundeswehr und Reservisten entsprechend würdigt.

Otto Hauser, MdB, Mitglied des Verteidigungsausschusses

Mit vielem Dank für Ihre Unterstützung und Mithilfe während Desert Shield/Desert Storm.

Day O. Mount,
US-Generalkonsul, Stuttgart

Zugleich danke ich Ihnen im Namen des Territorialkommandos Süd und meiner Reservisten aus dem Bundesland Baden-Württemberg für Ihre bisher geleistete hervorragende Arbeit. Sie wissen selbst, wie wichtig ein gutes Verhältnis zwischen Truppe und Reserve auch in Zukunft sein wird, und ich bin froh, in Ihnen einen so kompetenten Ansprechpartner zu haben. Generalmajor Jacoby, Befehlshaber Territorialkommando Süd

Bleiben Sie weiterhin der unbequeme Mahner — an Konformisten mangelt es nicht.

Helmut Möhring,
Ehrenpräsident VdRBw



Das italienische Segelschulschiff »Amerigo Vespucci« besuchte eine Delegation des Arbeitskreises Reserveoffiziere Freiburg auf Einladung der italienischen Marine. Kameraden aus Hamburg und aktive Offiziere der Bonner US-Botschaft verstärkten die Freiburger Gruppe beim Besuch an Bord.

US-Urkunden für Reserveoffiziere

HEILBRONN - Drei Heilbronner Reservisten hat der amerikanische Standortkommandant von Heilbronn, Colonel Gill H. Rudermann, mit Ehrenurkunden des VII. US Corps und Gedenkmünzen der Militärgemeinde ausgezeichnet. Oberstlt d.R. Ulrich Schatte, Hptm d.R. Dieter Schilkowski und Hptm d.R. Uwe Kutterolf hatten mit ihren Kameraden der RK Heilbronn während des Golfkrieges den Angehörigen ihrer Partneereinheit, der B-Company/44th Signal Bn, mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Sogar ein Kinderfest hatte die RK Heilbronn für die amerikanischen Kinder organisiert. Oberst Rudermann betonte, daß die Solidarität in einer Zeit der Not bewiesen worden sei. Sie habe die Beziehungen vor allem menschlich gestärkt. Die Heilbronner Reserveoffiziere wurden Ehrenmitglieder des US-Offiziers-Clubs.

... und wünsche Ihnen für Ihre weitere Tätigkeit im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. wie auch für Ihr persönliches Wohlergehen alles Gute. Dr. Udo Andriof,
Regierungspräsident des Regierungsbezirkes Stuttgart

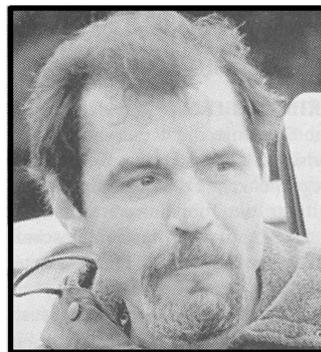
... möchte ich den Dank der Stadt Backnang für all das zum Ausdruck bringen, was Sie in den vergangenen Jahren mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement für ihre Bürger getan haben. Hannes Rieckhoff,
Oberbürgermeister der Stadt Backnang

Dein Engagement und Deine Kreativität werden helfen, in den Bereichen Deines Wirkens »Bestand zu sichern«. Prof. Dr. Armin Steinkamm,
Präsident VdRBw

Informationen für den Bürger

TODTNAU — Gezielte Informationsveranstaltungen will der Wehrbereich V für die einzelnen Reservistenkameradschaften anbieten. Dies hat der StOffzRes beim WBV, Oberstlt Reinhardt, bei der zweiten Tagung zur freiwilligen Reservistenarbeit in der Todtnauer Hütte am Feldberg angekündigt. Alle Reservisten sollten in die zukünftige Informationsarbeit eingebunden werden, um den Bürger für die neue Bundeswehr zu gewinnen.

Mandatsträger, OrgLeiter des Verbandes, Stabsoffiziere und Offiziere der Reserve aus den Wehrbereichen IV, V und VI sowie Sprecher der Reserveoffiziersgemeinschaften begrüßten diese Konferenz. Als prominentester Diskussionspartner stellte sich der Chef des Stabes des Wehrbereich V, Oberst i. G. Fulde. Auch Landesvorsitzender Dr. Idler nahm an der Konferenz teil.



Ganz plötzlich mußte die Reservistenkameradschaft Eschbach von ihrem Gründungsmitglied, StOffz Siegfried Rohrbeck, wenige Tage vor seinem 40. Geburtstag Abschied nehmen. Siegfried Rohrbeck gehörte seit 15 Jahren dem Vorstand an. Während dieser Zeit nahm er an zahlreichen Militär-Patrouillen und Schießwettkämpfen teil. Die RK Eschbach verliert mit ihm einen guten Kameraden und wird ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Gleichstellung im Armeedienst

EMMENDINGEN - Die Chefin des militärischen Frauendienstes in der Schweizer Armee, Brigadier Eugenie Pollak-Iselin, war bekannteste Referentin bei der jüngsten Bezirkstagung des Arbeitskreises Reserveoffiziere und -unteroffiziere im Bezirk Freiburg. 80 Kameraden nahmen unter der Leitung von Oberstlt d.R. Henning Volle an der Konferenz teil. Nach Angaben der Schweizerin sind im Golfkrieg 15 Frauen gefallen und zwei in Gefangenschaft geraten. Die Schweiz sieht in der Integration der Frauen in die Armee »einen wesentlichen Beitrag zur Gleichstellung von Mann und Frau«.

Persönliches

Die Stellung der Armee in den USA will in der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Nord OLT d.R. Gerhard Stöhr erläutern. Der Vortrag des Arbeitskreis-Leiters Taktik findet am 23. Januar im RK Heim Krauchenwies statt (19.30 Uhr). Stöhr hatte eine siebenwöchige Studienreise durch die USA unternommen.

Marsch in Österreich

Unter der Leitung des OLT d.R. Alois Zöller nahmen vier Reservisten aus dem nordbadischen Elztal am 17. Marc-Aurel-Marsch des österreichischen Bundesheeres in Bruck-Neudorf bei Wien teil. Die 66 Kilometer lange Strecke führte bis zum Neusiedler See. 600 Teilnehmer gingen an den Start. Nach elf Stunden und 30 Minuten Marschzeit nahm die Delegation aus Nordbaden mit Zöller, Wagner, Fieweger und Strauss das Gepäckmarschabzeichen.

Neuer Vorstand

Die RK Baden-Durlach hat einen neuen Vorstand. Mit 23 Jahren wurde Stephan Artner jüngster Vorsitzender in der Bezirksgruppe Karlsruhe. Stellvertreter wurde Wolfgang Windheim, Kassenwart Ralph Schroll und Schriftführer Peter Supper. Im Osten der Stadt Karlsruhe will die Kameradschaft ihre Arbeit aufnehmen. Artner wurde drei Wochen nach seiner Wahl wegen seiner Anstrengungen und Verdienste um die Vorstands- und Öffentlichkeitsarbeit mit der Ehrennadel des Verbandes in Bronze ausgezeichnet.

Beauftragter

Die Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Nord hat den Maj d.R. K. W. Stein zum Sicherheitspolitischen Beauftragten berufen. Der Stabsoffizier soll die RK-Patenenschaften zu aktiven Verbänden und Einheiten koordinieren.



Hohe Beförderung für Mercedes-Abteilungsleiter: Generalmajor Schenk Graf von Stauffenberg mit Deike und dem frisch beförderten Oberst d.R. Michael Schulz-Wittun sowie Dr. Hartmann (von links).

Foto: Gruber

Oberst im Autowerk

Mercedes-Abteilungsleiter übt immer wieder

GAGGENAU/STUTTGART
Zum Oberst der Reserve wurde jetzt Michael Schulz-Wittuhn, Abteilungsleiter bei der Mercedes-Benz AG, durch den Inspekteur des Heeres befördert. Schulz-Wittuhn, der im Werk Gaggenau für Personal, Sozialwesen und Verwaltung zuständig ist, leistete seit 1975 beim Wehrbereichskommando V in Stuttgart 25 Wehrübungen mit mehr als 300 Übungstagen. Überwiegend als Verbindungsstaboffizier zum VII. (US) Korps eingesetzt, hatte er in hervorragender Weise die Belange des Territorialheeres gegenüber der US-Armee vertreten. Der Oberst hatte nicht nur an zahlreichen Übungen und militärischen Lehrgängen im Inland teilgenommen, vielmehr vertrat er auch in den USA mehrmals das Wehrbereichskommando V in herausgehobener Position. Seine vorbildliche Arbeit fand hohes Lob und Anerkennung bei den amerikanischen Partnern. Besonders hervorzuheben sei sein persönliches Engagement bei der Betreuung amerikanischer Familien während des Golf-Krieges, betonte der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Berthold Schenk Graf von Stauffenberg, bei einer kleinen Feier in Stuttgart-Bad Cannstatt aus Anlaß der Beförderung. Betreuungsfahrten, Werksbesichtigungen mit Mittagessen in Gaggenau und Sindelfingen sowie Empfänge bei der Stadt Gaggenau und Einladungen ins Daimler-Benz-Museum arrangierte der hohe Reserveoffizier. Eingehend wies der General auf die große Bedeutung der Reservisten für die Bundeswehr

hin. »Oberst Schulz-Wittuhn, Sie waren stets da, wenn Sie gebraucht wurden und dies trotz stärkster beruflicher Belastung. Das verdient Würdigung«, hob General von Stauffenberg hervor. Schließlich sei es heute nicht mehr so selbstverständlich, daß sich jemand so sehr für seine Mitmenschen einsetze. Besonders bedankte sich der Befehlshaber aber auch bei Frau Deike Schulz-Wittuhn mit einem Blumenstrauß und den Worten: »Sie haben den Einsatz Ihres Gatten bei der Bundeswehr mitgetragen und damit überhaupt erst ermöglicht.«

Reserve stellt Christbaum auf

Viel Anerkennung für örtliche Arbeit der RK Reinstetten zum 20jährigen Bestehen

REINSTETTEN — Aus dem Leben der Stadt ist die Reservistenkameradschaft Reinstetten nicht mehr wegzudenken. Diesen Eindruck vermittelte die Jubiläumsveranstaltung der RK, mit der die Gemeinschaft der Reservisten ihr 20jähriges Bestehen beging. Der Reigen der Festveranstaltungen reichte vom Armbrustschießen mit 250 Teilnehmern bis zur Gedenkstunde vor zwei Soldatengräbern auf dem Friedhof der Gemeinde. Zwei Wochen vor Kriegsende waren Günter Krause aus Berlin-Friedenau und Jakob Kalbacher aus Horb gefallen. Deren Angehörige nahmen an der Feier teil. Bei der Feierstunde in der Gemeindehalle erinnerte Vorsitzender Peter Kasper, der für seine 17jährige Tätigkeit als

Mit Info-Stand in Öffentlichkeit

SIGMARINGEN — Mit einem neuen Informationsstand kann sich die Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben bei den Veranstaltungen der Bundeswehr-Standorte Pfullendorf, Mengen und Sigmaringen vorstellen. FKpt a. D. Norbert Machon und HptFw d.R. Erich Vogt setzten die Planung von Organisationsleiter Siegfried Wittig in die Tat um. Nach dem Konzept der Kreisgruppe läßt sich die Bezeichnung der beteiligten Reservistenkameradschaft am Stand beliebig austauschen. Die Landesgruppe Baden-Württemberg ist farblich herausgehoben. Bild eins am Tisch zeigt die Gliederung der Bundesrepublik Deutschland. Auch die Bezirks- und Kreisgruppen werden nach diesem Konzept herausgehoben. Mit einem besonders vorbereiteten Info-Personal will sich die Mannschaft der Reservisten dem Gespräch mit dem Bürger stellen. Der Verband soll sich aktiv präsentieren.

Neun Stationen für Patrouillen

TETTANANG — Neun Stationen mußten die Teilnehmer der Militärpatrouille der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Süd anlaufen, die in Neukirch stattfand. Oberstlt d.R. Manfred Meichsner hatte die Leitung der Veranstaltung übernommen. Verantwortlich für die Durchführung waren die RK-Vorsitzenden Berthold Herrling (Tettanang) und Markus Müller (Neukirch). Als Sieger wurde die zweite Mannschaft der RK Weingarten-Baienfurt ermittelt, Zweiter wurde die erste Mannschaft der gleichen RK. Den dritten Platz belegten die Reservisten aus Markdorf. Für alle Teilnehmer dankte Maj d.R. Jürgen Toschka von der siegreichen Mannschaft für die vorbildliche Organisation des Wettbewerbs. Zahlreiche Geldinstitute wie Kreissparkasse, Volksbank und Raiffeisenkasse hatten für die Konkurrenz Preise und Pokale zur Verfügung gestellt.



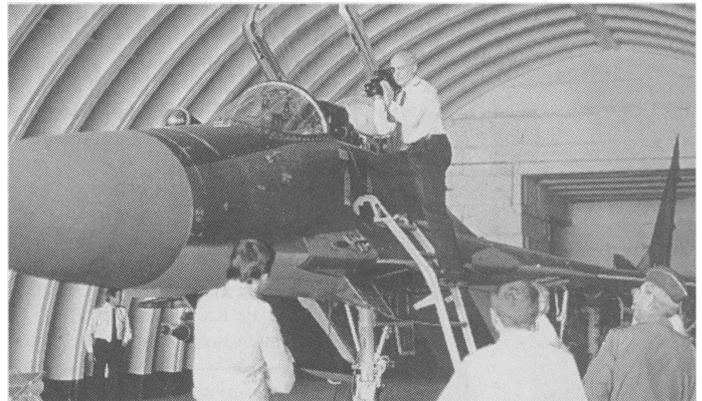
Mit einem neuen Infostand stellt sich der Verband der Reservisten am Bodensee und in Oberschwaben vor. OrgLeiter Siegfried Wittig (rechts) und Jürgen Weisbach stellten ihn vor.

Bis ins Hauptquartier der Sowjets

Reservisten schauten sich Ost-Standorte der Bundeswehr an: NVA-Waffensysteme schon verschrottet

TÜBINGEN - Bis in das Hauptquartier der Westgruppe der sowjetischen Landstreitkräfte ist eine 15 Reservisten zählende Delegation der Kreisgruppe Neckar-Alb vorgedrungen. »Landeurlaubnis wird erteilt«, hieß der kurze Satz von Major Franz-Josef Lill, der früher Chef der Öffentlichkeitsarbeit bei den Luftstreitkräften und der Luftverteidigung der Nationalen Volksarmee gewesen war. Ihn hatte der Schriftführer der Kreisgruppe, Olt d.R. Jörg Baanach, bei einem Presseminar in Straußberg bei Berlin kennengelernt und die ersten Kontakte für diesen ungewöhnlichen Besuch geschaffen. Die Leitung der Fahrt nahm Oberstlt d.R. Edgar Poelchau, der Bezirksorganisationsleiter aus Tübingen, wahr. Einige Einheiten der früheren NVA sind bereits aufgelöst worden. Das teilte der Kommodore der FlaRakG52, die aus der ehemaligen 41. Flugabwehrraketenbrigade der NVALuftstreitkräfte hervorgegangen ist, mit. In Ladeburg am nordöstlichen Rand von Berlin ist dieser Standort beheimatet. Oberstlt Hoppe informierte freimütig über die zu lösenden Probleme: die ehemalige Brigade war mit den sowjetischen Waffensystemen SA-2, SA-3 und SA-5 ausgerüstet. Der Verband hatte den Auftrag, die frühere Hauptstadt der DDR vor Luftangriffen aus dem Westen zu schützen. Inzwischen wurden die alten Systeme SA-2 und SA-3 verschrottet. Viele Einheiten sind inzwischen aufgelöst worden. Noch bis 1995 soll das Waffensystem SA-5

»WEGA« im Dienst bleiben. Heute nagt auch der Zahn der Zeit an der von 1982 bis 1986 im brandenburgischen Badingen (50 Kilometer nördlich von Berlin) errichteten Flugabwehr-Raketenstellung, die als modernste Einrichtung der DDR-Luftwaffe galt. Die Kasernen wurden von der Tübinger Delegation als »sozialistische Billigbauweise« beschrieben. Die früheren NVA-Soldaten, heutige Soldaten auf zwei Jahre bei der Bundeswehr, fühlen sich trotz aller Zukunftssorgen noch als Elite. Mit einer Reichweite von rund 250 Kilometern können die Batterien bis auf einen Zipfel Thüringens den gesamten Luftraum über den neuen Bundesländern gegen Luftangriffe sichern. Auch in Prangendorf bei Rostock wird eine solche Einheit betrieben. Insgesamt 75000 Soldaten und Angestellte arbeiten und leben rund um Zossen-Wünsdorf. Dort ist das Hauptquartier der Westgruppe der sowjetischen Streitkräfte auf einem Areal von zehn Kilometern Länge und 2,5 Kilometer Breite untergebracht. Die deutschen Gäste durften das in einer Villa untergebrachte Museum der 16. Luftarmee besuchen. Auch die deutsch-sowjetische Luftkoordinierungsstelle durften sich die Reservisten ansehen. Die Schwaben erfüllten sich den Wunsch, einmal in Uniform durch Berlin zu spazieren. Den sowjetischen Gastgebern überreichten die Tübinger Reservesoldaten Mützen aller deutschen Teilstreitkräfte und eine Tafel mit den Dienstgradabzeichen der Bundeswehr.



Ganz genau sah sich der Bezirksorganisationsleiter des Reservistenverbandes, Oberstlt d.R. Edgar Poelchau die MiG 29 an. Die Videokamera hat der hohe Reserveoffizier immer dabei.



Einen Einblick in die Geschichte der sowjetischen Einheiten gaben die Gastgeber der Reservistendelegation aus Tübingen. Mit Mützen aus den Beständen der Bundeswehr bedankte sich die deutsche Gruppe bei den russischen Offizieren.

Soldatengräber neu gestaltet

REINSTETTEN - Den 23 Gräber zählenden Soldatenfriedhof der Gemeinde Gutenzell haben die Mitglieder der RK Reinstetten wieder hergerichtet. Sie befreiten Gräber und Namenstafeln von Wildwuchs und Moos und gestalteten die Anlage neu. Sie ist direkt an der Klostermauer gelegen und letzte Ruhestätte für junge Soldaten, die bei den Bombenangriffen auf die Gemeinde vor 46 Jahren zu Tode gekommen sind. Zur feierlichen Weihe kamen neben zahlreichen Fahnenabordnungen der benachbarten Reservistenkameradschaften auch MdB Graf Waldburg-Zeil, Europaabgeordneter Honor Funk und Volksbund-Präsident Dr. Thrän (Konstanz). Pfarrer Dr. Haas weihte den Soldatenfriedhof.



»Wasser-Marsch« hieß es für die Mitglieder der RK Empfangen. Nach einer ausführlichen Einweisung über Brandarten und der zur richtigen Bekämpfung geeigneten Feuerlöschgeräte hatten die Reservisten unter Anleitung von Hauptfeuerwehrmann Strobel in Kürze alle Brände im Griff

Schnelles Rotes Kreuz

Kreisausscheidungswettbewerbe am Oberrhein

FREIAMT/OFFENBURG - Vom Schießen mit Pistole bis zum Überqueren einer Schlucht reichten die Aufgaben, die die teilnehmenden Mannschaften bei der Militärpatrouille der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein bewältigen mußten. Im Raum Freiamt im südlichen Schwarzwald fand die Konkurrenz statt, der sich auch Aktive der Bundeswehr, der kanadischen und französischen Streitkräfte stellten. 13 Stationen hatte der Leitende, Oberstlt d.R. Taglieber, für die 13 Mannschaften, darunter sogar das örtliche DRK mit Bundeswehr-Reservisten, vorbereiten lassen. Die Reservistenkameradschaft Freiamt richtete die Kreisausscheidungswettkämpfe aus. Die beste Mannschaft der Kreisgruppe wurde wieder die RK Offenburger, deren zweite Mannschaft wurde Zweite vor der RK Achern

und der RK Schutterwald. Die Luftwaffensicherungsstaffel Bremgarten errang den Pokal für aktive Bundeswehr-Teams. Bei den ausländischen Streitkräften holte die Mannschaft der Kanadier aus Söllingen den ersten Platz. Die Reservisten des DRK waren das beste Team der örtlichen Vereine. Sie hatten für die 13 Kilometer lange Strecke nur eine Marschzeit von 98 Minuten gebraucht. Das war die beste Zeit und brachte wichtige Zusatzpunkte. Den Schießwettbewerb gewann die RK Offenburger (zweite Mannschaft) mit 166 Ringen vor dem ersten Offenburger Team (106 Ringe) und der französischen Equipe aus Freiburg (103 Ringe). Die Ehrenscheibe errang mit 44 Ringen HptGefr d.R. Edwin Zitelmann (RK Herbolzheim-Emmendingen).